

Aus dem Sitzungszimmer des SGAM-Vorstandes

Christoph Cina, Sekretär der SGAM

Der SGAM-Vorstand trifft sich am 23.8.2007 zur ersten Sitzung nach den Sommerferien in Zürich.

Positionierung der SGAM im Wahlherbst

Verschiedene Anfragen von PolitikerInnen mit der Bitte um Wahlempfehlung veranlassen den Vorstand, eine klare Positionierung der SGAM für den Wahlherbst 2007 zu verabschieden.

Die SGAM setzt sich für eine qualitativ hochstehende medizinische Grundversorgung der Bevölkerung ein. Sie ist als überparteiliche Organisation primär ihren Mitgliedern und den PatientInnen verpflichtet.

Die SGAM unterstützt alle PolitikerInnen, die sich dieser Zielsetzung verpflichtet fühlen. Sie verzichtet auf eine offizielle Wahlempfehlung. Es steht den Kantonalen Sektionen aber selbstverständlich frei, Kandidaturen zu unterstützen.

Zulassungsstopp

Am Mittwoch den 29.8.2007 fand während der Delegiertenversammlung der FMH eine Aussprache mit Bundesrat Pascal Couchepin zum Thema «Zulassungsstopp» statt. Nach den Ausführungen unseres Rechtsberaters Peter Meier ist eine weitere Verlängerung des Zulassungsstopps gesetzlich schwer durchsetzbar bzw. gar nicht möglich.

Nach eingehender Diskussion nimmt der Vorstand wie folgt Stellung:

Die SGAM lehnt den Zulassungsstopp ab. Er ist ein untaugliches und in der Vergangenheit auch unwirksames Steuerungsinstrument. Obwohl der Zulassungsstopp in den Kantonen mehrheitlich liberal gehandhabt wurde und für uns Hausärzte keine grossen Probleme mit sich brachte, gleicht diese Massnahme einem Berufsverbot für Jungärzte. Weder in qualitativer Hinsicht noch im Sinne eines Versorgungsmodells hat der Zulassungsstopp etwas gebracht.

Der Vorstand ist sich der Notwendigkeit eines tauglichen Steuerungsinstrumentes bewusst und favorisiert eine regionale Lösung im Sinne einer Versorgungseinheit. Eine zentrale Lösung erachtet der Vorstand als wenig geeignet; sie kann den regionalen Bedürfnissen nur ungenügend gerecht werden.

Bei der Aufhebung des Zulassungsstopps wird die Einschränkung bzw. Aufhebung des Kontrahierungszwanges erneut die politische Agenda besetzen. Ohne rigorosen Risikoausgleich ist die Einschränkung bzw. Aufhebung des Kontrahierungszwanges für die SGAM nicht verhandelbar.

Die SGAM unterstützt MC-Modelle, welche auf Freiwilligkeit beruhen.

GDK und BAG; «Zwischenhoch» und «drohendes Sturmtief»

Mit grosser Freude und Genugtuung nimmt der Vorstand die Resultate der «AG Grundversorgung der Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK» zur Kenntnis, welche in verschiedenen Kantonen bereits umgesetzt werden konnten. Der Vorstand würdigt die grosse Arbeit aller Beteiligten und dankt ihnen für das Engagement.

Dieses «Zwischenhoch» wird durch ein «drohendes Sturmtief» aus dem BAG verdrängt. Es scheint, dass das BAG zu einem erneuten Schlag gegen die Grundversorgung ausholt und das bisher Erreichte damit zunichte machen wird. Die falsch interpretierte Obsan-Studie, welche den drohenden Hausärztemangel in Abrede stellt und mit der Blickschlagzeile «die grosse Hausärztlüge» ihren medialen Niederschlag fand, hat einen unseeligen Reigen eröffnet. Inzwischen hält sich das Gerücht einer erneuten Labortarif-Senkung. Eine sehr selektive Umfrage des BAG, bei der die SGAM nicht einbezogen wurde, thematisiert die Reduktion der Gewinnmarge bei der direkten Medikamentenabgabe von 15 auf 11%.

Der SGAM-Vorstand ist über diese Entwicklung empört und wird Massnahmen ergreifen.

Ha-CH: Vorbereitung der PK Lausanne vom 20.9.07

Der Vorstand führt die Diskussion über Ha-CH weiter. Einerseits soll durch «Hausärzte Schweiz» eine Stärkung der Hausarztmedizin erfolgen und ein einziges starkes Sprachrohr geschaffen werden. Andererseits sollen bisher gut funktionierende Strukturen in die neue Gesellschaft integriert werden.

Der Vorstand diskutiert das «Modell Ha-CH» und das «Modell HAeCH», einen Beitrag des KHM.

Der Vorstand entscheidet sich für eine externe Moderation der PK in Lausanne und bespricht das Tagesprogramm.

Kongress 2007 St. Gallen; Besprechung mit Prof. Peter Greminger

Der Vorstand empfängt Prof. Peter Greminger als Verantwortlichen der «Klinfor». Der SGAM-Kongress wird dieses Jahr in Zusammenarbeit mit den Spitalärzten des Kantons Spitals St. Gallen organisiert. Prof. Greminger informiert über den Stand der Dinge und die sehr konstruktive Zusammenarbeit im OK. Die Optimierung der Schnittstellen zwischen Spitalarzt und praktizierendem Arzt soll mit diesem Kongress gefördert werden. Der Kongress beginnt am Donnerstagmorgen und endet am Samstagmittag. Impulsreferate und hauptgewichtig Workshops bilden das Gerüst des Kongresses, an welchem viele Internisten teilnehmen werden. 104 Workshops werden in deutscher, 19 Workshops in französischer Sprache angeboten, zusätzlich 17 klinische Visiten, teilweise auch in französischer Sprache.

Der Vorstand zeigt sich von der bereits geleisteten Arbeit tief beeindruckt und bedankt sich bei allen Beteiligten. Er freut sich auf einen spannenden und qualitativ hochstehenden Kongress in St. Gallen.

Dr. med. Christoph Cina
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Hauptstrasse 16
3254 Messen
christoph.cina@sgam.ch